

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	WiSe 22/23
Studiengang:	Lehramt für sonderpädagogische Förderung	Zeitraum (von bis):	16. September bis 16. Dezember
Land:	Vereinigtes Königreich	Stadt:	Birmingham
Universität:	University of Birmingham	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Zunächst habe ich einen Termin für eine Sprechstunde mit den Ansprechpartnerinnen der Fakultät 13 gemacht, in der ich einige Fragen zu meinem Studium beantwortet und mein Interesse an einem Auslandsaufenthalt in Birmingham geäußert habe. Annika Biewener hat mich dann über den weiteren Verlauf der Bewerbung aufgeklärt. Es gab sehr viele Bewerber; Studierende mit dem Fach Englisch (wozu ich auch gehöre) hatten jedoch Priorität, da für sie ein Auslandsaufenthalt im Studium verpflichtend vorhergesehen ist. Nach der schriftlichen Bewerbung in Form eines Formulars, erhielt ich dann im Februar 2022 die Zusage. Danach habe ich diverse Dokumente, wie mein Abiturzeugnis und ein Transcript of Records eingereicht, mit denen Annika und Johanna mich dann an der University of Birmingham nominiert haben. Zeitgleich habe ich eine Online-Annahmeerklärung von Erasmus ausgefüllt. Nach einigen Wochen erhielt ich dann eine Mail von der UOB, in der die nächsten Schritte erklärt wurden. Ich habe mich auch dort online beworben und dann einen Offer Letter erhalten. Zuletzt habe ich noch meine Module gewählt und ein Online Learning Agreement eingereicht, was sowohl von Seiten der TU als auch von Seiten der UOB unterschrieben wurde. Während des gesamten Prozesses standen Annika und Johanna bei Fragen zur Verfügung.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Aufgrund der Erasmus-Kooperation, fallen die Studiengebühren der University of Birmingham für Studierende unserer Universität weg. Die Lebenshaltungskosten sind in Großbritannien vergleichsweise höher als in Deutschland, daher deckte die Erasmus-Förderung nur die Mietkosten ab. Alles andere musste privat bezahlt werden, daher ist es sinnvoll, etwas Geld angespart zu haben oder eventuell Auslands-Bafög zu beantragen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Die University of Birmingham hat während des Online-Bewerbungsprozesses eine Kopie des Reisepasses verlangt. Ein Visum habe ich jedoch nicht benötigt, da Studierende aus der EU für 3 Monate ohne Visum im Vereinigten Königreich studieren können. Laut der UOB reicht das Vorzeigen des Offer Letters am Flughafen, dies wurde jedoch nicht von mir verlangt und ich konnte problemlos einreisen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Mein Sprachniveau wurde anhand meiner Abiturnote und meines Englischstudiums nachgewiesen, daher musste ich keinen zusätzlichen Sprachtest durchführen. Ein Sprachtest der Online-Sprachunterstützung ist normalerweise verpflichtend für alle Erasmus-Studierenden. Dieser wurde bei uns jedoch aufgrund von einer technischen Umstellung des Systems weder vor noch während des Auslandsaufenthaltes durchgeführt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Meine zwei Kommilitoninnen und ich sind am 15.09.2022 ohne Probleme von Düsseldorf nach Birmingham geflogen. Vom Birmingham International Airport aus haben wir einen Zug zur New Street Station genommen und danach einen Bus, der uns zu unserer privaten Unterkunft in Selly Park gebracht hat. Mit Hilfe unserer Registrierungsdaten, die wir im Vorhinein per Email von der UOB zugeschickt bekommen haben, konnten wir uns in der Welcome Week unseren Studierendenausweis abholen, sowie unsere Confirmation of Registration ausfüllen lassen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus der University of Birmingham ist sehr groß und verfügt über mehrere Orte an denen man seine Freistunden verbringen kann. Es gibt beispielsweise sehr viele Cafés, Restaurants und Supermärkte, aber auch Study Spaces sind in jedem Gebäude zu finden, sodass man ungestört produktiv sein kann. Wir haben besonders gerne im Teaching and Learning Building gelernt sowie in der Library, welche rund um die Uhr geöffnet ist. Man findet auf dem Campus außerdem eine Kunstgalerie (The Barber Institute of Fine Arts) und einen botanischen Garten (Winterbourne Garden), der wirklich sehr schön ist, wenn man sich etwas entspannen und eine Auszeit nehmen möchte. Des Weiteren findet sich ein neues Fitnessstudio auf dem Campus, in dem man sich bei Interesse für verschiedene Kurse anmelden kann. Ein weiterer beliebter Ort ist der Platz rund um die Guild of Students, einer Studentengemeinschaft, welche diverse Societies anbietet, denen man beitreten kann. Bezüglich der Ansprechpartner hatten wir keine Probleme, da wir durch Emails auf dem Laufenden gehalten wurden. Sowohl die Dozenten, als auch andere Beschäftigte an der UOB waren stets für Fragen zur Verfügung und haben uns bestmöglich weitergeholfen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Wir haben an der UOB vier Module belegt. Zwei dieser Module waren First Year Kurse (LC Contemporary Issues in Education: learning communities in higher education & LC Introduction to Developmental Psychology) und die anderen zwei waren Third Year Kurse (LH Primary and Early Years Education Theory and Practice & LH Reclaiming Education: Past, Present and Futures). Das erst genannte Modul wurde mit zwei Essays von je 800 Wörtern beendet, während im zweiten Modul eine Gruppenpräsentation sowie ein individuelles Script von 1000 Wörtern gefordert wurden. In dem dritten Modul mussten wir ein Online-Portfolio erstellen und ein Essay von 2500 Wörtern schreiben. Das letzte Modul wurde mit einem Blogbeitrag (1000 Wörter) sowie einem Essay von 3000 Wörtern beendet. Die Dozenten haben uns bei Fragen weitergeholfen und

versucht uns bzw. unsere Erfahrungen aus Deutschland mit in die Vorlesungen einzubeziehen. Ich hatte keine Schwierigkeiten beim Verstehen der Sprache, da man sich schnell an die verschiedenen Akzente der vielfältigen Bevölkerung Birmingham gewöhnt hat. Nur bei der Lektüre von einigen Texten war ein Online-Wörterbuch hilfreich, da es sich dabei um akademische und teilweise auch wissenschaftliche Case Studies handelte, in denen einige Fachbegriffe enthalten waren.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Eine Kommilitonin hat uns die Seite www.rooms2view.com empfohlen, auf der verschiedene Häuser zu finden sind, welche relativ nah an der Uni sind. Daraufhin habe ich der Vermieterin eine Email geschrieben und auch direkt ein Zimmer angefragt, welches ich dann auch bekommen habe. Wir haben in unserem Haus zu viert gelebt, wobei jeder ein Zimmer mit eigenem Bad hatte. Die Küche haben wir uns zu dritt geteilt, da unsere vierte Mitbewohnerin ein Apartment hatte. Die Miete hat je nach Größe der Zimmer variiert. Ich habe monatlich 470 Pounds bezahlt. An sich war die Lage des Hauses ganz gut und auch die Zimmer waren mit Schreibtischen, Stühlen und Schränken bestückt. Der einzige Minuspunkt war für mich, dass es nicht so sauber war, wie ich es mir erhofft hatte. Die Vermieterin Christine war aber stets über Whatsapp zu erreichen und hat sich um unsere Beschwerden gekümmert. Trotz einiger Mängel, würde ich dennoch empfehlen bei ihr ein Zimmer anzufragen, da ich mit vielen Studenten gesprochen habe, die in einem Studentenwohnheim in Uninähe gelebt haben und deutlich mehr zahlen mussten. Auch was die Hygiene anging, konnten wir uns im Vergleich zu anderen Studenten glücklich schätzen.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Wie bereits erwähnt, reicht die Erasmus-Förderung bei weitem nicht aus, wenn man in Großbritannien überleben will. Meine Mitbewohnerin und ich sind oft zusammen einkaufen gegangen, da wir uns von denselben Lebensmitteln ernährt haben. So konnten wir ein bisschen Geld sparen. Restaurants und Cafés in Uninähe (Selly Oak) haben oft Studentenrabatte angeboten, sodass man auch da nicht sehr tief in die Tasche greifen musste. Auch viele Museen haben Studentenrabatte angeboten, aber da muss man sich nach eigenen Interessen erkundigen und selbst entscheiden, wie viel man wofür ausgeben möchte. Da wir die öffentlichen Verkehrsmittel genutzt haben, mussten wir keinen Tank zahlen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Da wir in Selly Park gelebt haben, haben wir größtenteils die Buslinien 76 und 45/47 genutzt. Man muss jedoch sagen, dass man sich nicht wirklich auf die Busse verlassen konnte, da diese oftmals kurzfristig ausgefallen sind bzw. verspätet eingetroffen sind, daher würde ich je nach Entfernung den Weg zur University laufen oder versuchen, einen Bus früher zu nehmen. Auch in der Innenstadt muss man mit langen Wartezeiten rechnen, da der Verkehr in Birmingham sehr belebt ist. Wenn man abends unterwegs ist oder einen wichtigen Termin hat, lohnt es sich mehr einen Uber zu bestellen, damit man sicher sein kann, pünktlich anzukommen. Bustickets kann man sich mit seiner Kreditkarte in der App "NXBus mTicket" kaufen. Wir haben uns jeden Monat das "Student - 4 week - West Midlands"-Ticket für 40 Pounds gekauft. Damit kommt man überall hin und spart sich ein bisschen Geld, wenn man vorhat, viel unterwegs zu sein.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es ist sinnvoll, an den Icebreaker-Events für internationale Studierende teilzunehmen, da man dort sehr viele Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern kennenlernen kann. Des Weiteren würde ich empfehlen, einer Society beizutreten, da man dadurch viele Menschen kennenlernen kann, welche die selben Interessen teilen, wie man selbst. Ich bin beispielsweise der Kickboxing Society beigetreten, da ich auch in Deutschland seit längerem Kickboxen mache und sehen wollte, wie es in anderen Ländern gelehrt wird. Durch meine regelmäßige Teilnahme, bin ich mit dem Trainer und anderen Studierenden zusammengewachsen, weshalb wir auch nach meiner Rückkehr nach Deutschland noch in Kontakt stehen. Wie bereits gesagt, bietet das Fitnessstudio mehrere Kurse an, welche durch die Vielzahl an Sportsocieties ergänzt wird.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Ich war besonders gerne in Kings Heath, einer kleinen Ortschaft mit vielen Cafés und Supermärkten. Am liebsten waren meine Kommilitoninnen und ich im Coffee#1 und Kitchen Garden Café. Auch das große Einkaufszentrum in Birmingham (The Bullring) ist sehr schön für Menschen, die gerne shoppen gehen, da sich dort viele verschiedene Geschäfte befinden. Wir haben viel Zeit in dem Waterstones verbracht, da wir sehr gerne lesen. Ansonsten ist Digbeth sehr zu empfehlen, da es dort einige ausgefallene Geschäfte gibt. Meine Kommilitoninnen und ich waren oft in dem Brettspielecafé "Chances and Counters" und in dem "Mockingbird Cinema". Was Clubs angeht, waren wir im "Snobs" sowie im "Nightingale Club". Abgesehen von Birmingham, ist sehr zu empfehlen, andere Städte zu bereisen. Wir waren beispielsweise in Bristol, Bath, Oxford, Manchester, London sowie Edinburgh und Glasgow.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Es ist sehr sinnvoll, sich vor Abflug eine Kreditkarte zu besorgen, da man damit (fast) überall in England bezahlen kann. Einige Orte nehmen ausschließlich Kartenzahlung an, daher kommt man mit Bargeld manchmal nicht weit. Meine Krankenversicherung beinhaltet eine Auslandsversicherung, daher musste ich keine zusätzliche Versicherung abschließen. Was das Telefonieren sowie die Nutzung des Internets anging, konnte ich meine deutsche Nummer weiterhin nutzen, da Großbritannien bei meinem Anbieter (Aldi-Talk) bis zum 31.12.2022 noch im Tarif mitinbegriffen war.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Um ein Zimmer zu mieten, empfehle ich: <https://www.rooms2view.com/>
Um Tages- oder Wochenendtrips zu buchen, empfehle ich: <https://www.megabus.com/>
Des Weiteren kann man mit der App "Independent Birmingham" in vielen Cafés und Restaurants sparen.